

der Sechslitz einer Schießscharte. „Das Licht schießt in den Bunker zurück“, sage ich. - „Sokrates begegnet Rothko in der Cietoksnis“, sagt Roswitha.



Aufhängungskorrektur
am Tag der Eröffnung

Der Montag - ein Tag vor der Ausstellungseröffnung – immer noch Regen ohne Unterlass. Wir werden diesen Tag nie vergessen. Mit Liga ...ible vom Kulturamt der Stadt und zwei Helfern hängen wir im strömenden Regen alle Bilder im Außenbereich auf. Meine Kamera streikt. Sie sagt: Feuchtigkeit erkannt – Film entnehmen. Eisern zieht unsere Kulturamtsfrau die akrobatische Hängeaktion mit uns durch. Bis zur Pressekonferenz im repräsentativen Rathaus - einem historistischen Gebäude aus roten Ziegeln – haben wir nicht mehr viel Zeit. Im Auto ziehen wir uns um und hetzen mit Vollgas hinter Ligas Familienwagen her – sie fährt Rennstil.

Aus Dieters Tagebuch vom 4.9.2006:

13.00 Uhr im Sitzungssaal der Stadt Daugavpils. Die Medienvertreter sind schon da, auch Bürgermeisterin Rita Strode erscheint - schwarzhaarig mit leuchtendroter Jacke. Roswitha erklärt unsere Absichten.

Ob wir unsere Bilder nicht einfach der Stadt stiften wollten, werden wir gefragt. Sie müssen ihren Weg gehen, sagt Roswitha. Von der hiesigen Kriegerstätte zum KZ-Memorial von Salaspils. Wenn Sie eins haben wollen, müssen Sie es schon aus dem Wasser ziehen.

Man schüttelt lächelnd den Kopf. Malerei sei doch zum Anschauen da, und nur dadurch könne sie Gutes tun. Mark Rothko sei der

gleichen Ansicht gewesen.

Wir versprechen, dass wir über Mark Rothko ein Bild machen werden - allein für Daugavpils und allein zum Anschauen.

Doch bis dahin fließt noch einiges Wasser durch die Daugava. Dieter besucht sie jeden Tag während der Ausstellung. Das Wetter hat sich beruhigt und wir genießen die Abendstimmung an diesem großartigen Fluss, der schon im Mittelalter besungen wurde.



Die Daugava mit
untergehender Sonne

Am 11.9. haben wir dann unsere 30 Meter lange Bilderkette in der Daugava schwimmen lassen. Der Fluss hat den höchsten Wasserstand des Jahres. Gut für die Schwimmobjekte. Nach 40 km sind sie verschwunden. Das gewaltige Inselnetz des Flusses scheint sie geschluckt zu haben. „Wo sind Bilder?“ fragt Uldis ?amans am Handy. „Das ist nicht gut für Lettland“, sagt Anita Vanaga aus Jekabpils und lässt sie per Rundfunk suchen. Wir finden sie in Dviete und schleppen sie mit dem Boot und Ligas Hilfe bis Jersikas pilskaln. Danach mit einem Transporter bis zu unserem Galeristen in Jekabpils. Jetzt haben wir Zeit bis zum 1. Oktober, der Tag der Verbrennung vor dem KZ-Memorial in Salaspils.

Farida und Liga aus Daugavpils freuen sich, dass wir nun endlich zum Mark-Rothko-Workshop anreisen – wie üblich mit



Hier sind Sie Gast...
...hier soll'n Sie's sein!

☆☆☆☆
...Wir wünschen
frohe Feiertage
und
ein gesundes
neues Jahr

☆☆☆☆
Am 13. Januar um 19.00 Uhr...
Hasensilvester
* großartiges Wildbutter*

Ihr Team vom... **Hubertus** 

Hotel - Restaurant

Familie Wiesehahn
Westerhausener Str.50 • 49324 Melle-Westerhausen
Telefon 05422/9829-0 • Fax 05422/9829-29
www.Gasthaus-Hubertus.de • E-mail: Gasthaus-Hubertus@t-online.de

it's made by T(H)YPE